

Landeszeitung für die Provinz Sachsen

Nr. 331.

für Anhalt und Thüringen.

Jahrgang 200.

Bezugspreis für Halle und Bertha 2.50 M., durch die Post bezogen 3 M., für das Ausland 3 M. 50 Pf. Die Halle-Zeitung erscheint wöchentlich fünfmal. — Größte-Beilage: Hallescher Courrier (tägl. Geschäftszeit.). Zu Unterhaltungsblatt (Sonntagsbeil.), Banda, Mittelungen.

Abbestellungsbedingungen f. d. halbesährigen Zeitungs- u. deren Raum f. Halle u. den Gaußstr. 19, abwärts 30 Pf. Resten am Schluss des abbestellten Teils die Zahl 100 Pf. Einlagen-Einnahme s. d. Expedition in Halle a. S. u. bei allen bekannten Annoncen-Expeditionen.

Geschäftsstelle in Halle a. S., Leipzigerstraße 67, Hinterhaus. Telefon 158; Redaktion Telefon 1272. Eing. Briefkasten 5. Expediteur: Dr. Walter Gehlen in Halle a. S.

Erste Ausgabe
Donnerstag, 18. Juli 1907.

Geschäftsstelle in Berlin: Delfauerstraße 14. Telefon-Amt VI A Nr. 11494. Druck und Verlag von Otto Ziehe in Halle a. S.

Die Wetterschäden.

Die heftigen Regenfälle der letzten Zeit haben bekanntlich über weite Gebiete von Deutschland Ueberflutungen gebracht, die ganz ungewöhnlich starken Schaden angerichtet haben. Insbesondere erinnern die schweren Schäden, die das Unwetter Schlefien zugefügt hat, an die Niederbrüche des Jahres 1897, die so viele Menschenleben forderten. Zum Glück haben die im oberen Stromgebiete der Oder inzwischen vorgenommenen Regulierungen zu einem gewissen Teile bereits die wildeste Gewalt der reißenden Gebirgsbäche abgehalten. Nimmerhin läßt der angerichtete Schaden doch erkennen, wie dringend notwendig es ist, diesen zerstörenden Kräften mit aller Gewalt entgegenzutreten. Es sind auch diesmal insbesondere wieder die Weister, der Roder und die Glaser Weite, die mit großer Wildheit aus den Ufern tragen und weite Strecken überschwemmt haben. So kommen schlimme Nachrichten aus Girschberg, Warmbrunn und Neurode, wo ganze Stadtteile unter Wasser und einzelne Dörfer und Gebietsteile völlig vom Verkehr abgeschnitten sind. Das Gelände zwischen Straupitz und Girschberg bildet eine wogende Wasserfläche, und in Glatz ist der Stadtbahnhof nur mit Stäben zu erreichen. Von der Schmeckoppe kommen Nachrichten über ein furchtbares Unwetter, das dort gerichtet hat. Außer den Berichten über Hauseneintritte werden natürlich auch diesmal zahlreiche Beschädigungen von Eisenbahntrecken durch Danmurrische gemeldet. Der Betrieb hat vielfach auf unbestimmte Zeit unterbrochen werden müssen. Insbesondere wird dies gemeldet von der Strecke Hirschberg—Döberitzsdorf, und Zwickau—Wittlitz der Gullenbergbahn, wo eine Felswand kurz vor Ginfahrt des Zuges auf die Gleise der Bahndamm gestürzt ist. Auch aus dem Königreich Sachsen kommen ähnliche Meldungen, insbesondere aus dem Gebiete der Mulde, die weithin die Mulden überflutet hat. Auch in Oesterreich hat das Wetter furchtbar gehaust, und es kommen namentlich aus den Alpen Mitteilungen über sehr heftige Stürme und Fröhe, die Menschenleben gebracht und sogar einzelne hochgelegene Seen mit einer tiefen Eisdube überzogen haben. Selbst in der Wiener Gegend liegt der Neidwiese ziemlich tief herunter. Wer auch in Flachlande haben die anhaltenden Regen schwere Verheerungen bewirkt. So leidet namentlich die Strecke der Berliner Ostbahn bei Kaulsdorf infolge des bereits vor vierzehn Tagen erfolgten Sammurrisses, und es gelang trotz aller Zuführung von Kies und sonstigem Schuttmaterial kaum, den Verkehr notwendig aufrecht zu erhalten, da das dortige weiche Brückland dem hohen Damm immer wieder nachgab. Die Ditzbahnzüge treffen deshalb in Berlin mit einer nicht unbeträchtlichen Verspätung ein.

Im mittlern und unteren Stromgebiete der Oder rüft man sich infolge der aus Schlefien kommenden Mitteilungen auf Hochwasser ein, und dazu liegt oder Grund vor. Denn auch die Warthe geht randvoll mit gelbem Lehmwasser, ein starker Beweis, daß auch in ihrem Quellengebiet heftige Gebirgsunwetter gehaust haben.

So schwer diese Störungen des Verkehrs durch Stürme und Regen sind, so werden sie leider doch bei weitem übertritten durch die Schäden, die diese anhaltenden Unwetter der Landwirtschaft zugefügt haben. In vielen Gegenden ist durch schwere Hagelschläge und Stürme die Dörrernte, die so gute Hoffnungen verbrachte, total vernichtet. Auch ist immer aber nicht es auf Feldern und Wiesen aus. Das Heu ist wohl größtenteils durchweg als verkauft zu bezeichnen, selbst auf benachteiligten Wiesen, die infolge des anhaltenden Regens noch gar nicht gemäht werden konnten. In vielen Gegenden mühen sich die Landleute, bis an den Bauch im Wasser stehend, das Heu herauszufischen, und es auf trockenem Lande fertig zu machen, aber der immer wieder einsetzende Regen bereitet auf diese Arbeit. Das Getreide liegt in weiten Gegenden niedergebissen, so daß die Wehren in den Schlamm gepülpt sind und auswandern, und es wird wenig Gegend geben, in denen das Getreide mit der Maschine geerntet werden kann. Weitere Klagen kommen auch in dieser Beziehung aus Anhalt und namentlich aus der Neumark und Kösen. Dort haben namentlich die Hagelschläge ganz gewaltig schweren Schaden angerichtet. Die in der Nacht vom 1. zum 2. Juli niedergegangenen Gewitter brachten 3. u. in Anhalt so schweren Hagel herunter, daß großer Schaden an Glasbruch entstand und in den Strohen und Gehöften der so feinem Eise zusammengeballte Hagel noch nach acht Tagen lag; und was der Hagel auf dem Felde nicht vernichtet hat, haben die unaufhörlichen Regen verworfen.

So geht unsere Landwirtschaft, die von den schweren Schäden des Winters sich noch nicht erholt hat, abermals schweren Zeiten entgegen, und es tritt gerade jetzt wieder recht deutlich hervor, wie dringende Urache einer Staatsregierung hat, wenigstens soweit an ihr ist, dazu beizutragen, um den schwer bedrückten Landwirten ihre Lage einigermaßen zu erleichtern. Viel könnte in dieser Hinsicht schon damit geschehen, daß in der Frage wenigstens die dringenden Wünsche der Landwirtschaft erfüllt würden. Denn wenn der Arbeitermarkt an sich schon brüchig war, so ist er durch die jetzigen Wasserfatastrophen geradezu zu einem nationalen Unglück geworden. In der Stadt mag man

alles dies nicht so empfinden. Das man doch dieser Lage in einem Berliner Lokalblatt, das sich selbst doch wohl für den Anbegriff der Verkörperung der öffentlichen Meinung hält, daß diese Schäden nicht so viel zu bedeuten hätten, da auf einen nassen Sommer ja immer noch ein leidlich schöner Spätsommer und Herbst folgen könne. Der nicht dann freilich dem Landmann nichts, wenn dessen Entschöpfungen verschminkt und veräußert sind, und ebensowenig ist der Allgemeinheit mit dem tröstlichen Hinweis geübt, daß zum Glück ja Amerika eine gute Ernte haben dürfte. Und doch hat das vorige Jahr gezeigt, wie sehr auch die höchsten Kreise von der Not unserer Landwirtschaft berührt werden und wie dringend mühsamsteht, ja notwendig es ist, daß das Verständnis für die wechselhaften Lebensbedingungen sich endlich vertieft und zu einer gefunden und unbefangenen Beurteilung unseres wirtschaftlichen Gesamtzustandes führen möge. Möchten die Schäden, von denen unsere Landwirtschaft jetzt betroffen ist, wenigstens hierzu beitragen.

Fürst Bülow in Nordern.

Von unserem Korrespondenten.

ng. Nordern, im Juli 07.

Später als in früheren Jahren ist der Reichszangler Fürst Bülow diesen Sommer auf Nordern eingetroffen, um nach einer langen und geschäftigen Winterkampagne hier in erfrischender Seeluft die Verben ausruhen zu lassen und zu härten zu neuer Arbeit. Ob die Verpätung auf den vortrefflichen Gesundheitszustand des Fürsten zurückzuführen ist oder auf die Folgen der in der Kieler Woche glücklich gelösten „inneren Krise“, entzieht sich hier der Beurteilung.

Sehr erholungsbedürftig schien der Zangler allerdings nicht zu sein, denn frisch und elastisch entstieg er in Nordern seinen Salomonen, um sich auf den zur Ueberfahrt nach Nordern kleineren Regierungsstab zu begeben. Wir führen ihm auf der „Deutschland“, die wegen ihres geringen Tiefganges einen kürzeren Weg nimmt, voraus und sahen so den Empfang in Nordern. Man muß geteilt, die Norderner, Insulaner und Badegäste, welche eine große Anhänglichkeit an den Reichszangler, der nun schon den achten Sommer die Insel zu seinem Sommererker hat. Freudige Gesichter, wehende Tücher und Fröhliches empfangen den Fürsten. Graf Denhaufen als Badekommissar der Insel und Landrat von Rager machten die Sommer, dann ging es der Nacht am Strande gelassen und durch einen herrlichen Blick auf das Meer sich auszuzeichnen. „Villa Wedel“, die Fürst und Fürstin Bülow auch in diesem Jahre bewohnen. Letzte Wälfen zeigten sich, zwar nicht am politischen Horizont, sondern über der Villa Wedel: „Koch Miere“, wie der Kaiser Cholin, den Küchenschef des Kanzlers benannt (diesen Beinamen erläutere ich vielleicht ein anderes Mal), war offenbar an die Arbeit gegangen.

Der Fürst führt seit vorigem Jahr eigene Küche und die Sommergäste, die sonst gewohnt waren, ihn in dem bewährten Restaurant Nichter speisen zu sehen, kommen in diesem Jahre nicht mehr auf ihre Rechnung. Trotzdem mangelt es nicht an Gelegenheit, den Zangler zu erblicken und oft inmitten interessanter Gruppen zu beobachten. Fürst Bülow reitet täglich — bei warmem Wetter schon in früher Morgenfrühe — etwa zwei Stunden, begleitet von seinem Adjutanten, Hauptmann von Schwarzkoppen, und einem Reitknecht. In flotten Trab geht „Fosbach“, die schöne englische Zügel, oder ein brauner Halmack in dem gelegenen Teile der Insel durch den weichen Sandboden oder über die schönen Wiesenwege der Dünen, und der Zangler sieht lange und scharfe Tüte. Am Nachmittag sieht man den Fürsten Bülow, dessen Haltung und Gang den 58er nicht erraten lassen, an der Seite seiner Gemahlin sich zwanglos unter den Badegästen auf dem Dief bewegen. Doch begnügt er sich als rüstiger Spaziergänger nicht mit dieser allgemein bevorzugten Promenade; weit am Strande entlang nimmt er seinen Weg und bald verringert sich die Zahl derjenigen, die ihm neugierig nachschreiten. Nur „Wohr“, der Reichspöbel, folgt in respektvoller Entfernung und, solange er unter den daruf im Sande spielenden Kindern etwa Unheil andrücken könnte, durch den Reizjäger geführt.

An warmen Abenden unternimmt das fürstliche Paar und seine Hofsgeleit. Fürst Bülow führt auch hier ein gelbeses Haus und — häufig eine Wanderung am Strande entlang. Die übrige Zeit des recht langen Tages ist der Arbeit gewidmet. Fürst Bülow ist bekanntlich ein Fröhlicher, aufsteher und arbeitet oftmals bis spät in die Nacht. Die vortragenden Räte und übrigen Beamten, die ihn auf seinen Reisen begleiten, wissen davon ein Lied zu singen. Da der Fürst die Leitung der Reichsgeschäfte während seines Urlaubs nicht aus der Hand gibt, folgen ihm Depeschen und Postkuriere auch hier in ununterbrochener Länge und Menge. Manche wichtige Angelegenheit wird in der für ruhige Ueberlegung sich besonders eignenden Sommerfrische erwohnt und erledigt. Es sei nur an den Handelsvertrag mit Rußland erinnert, von dessen Abschluß in Nordern eine kleine Verhandlung im Konferenzzimmer des großen Logierhauses Zeugnis gibt. Die Empfangs der Staatssekretäre — Ersellens von Lichtschitz wird in den nächsten Tagen in

Nordern ermarktet — und politisch hervorragender Persönlichkeit lassen auf rege Vorbereitung für parlamentarische Vorlagen schließen. v. J.

Deutsches Reich.

Halle a. S., den 17. Juli.

Ein preussischer Prinz als fünftiger Landrat? Wie unseren N. G. C.-Mitarbeiter in Berlin aus Königsberg gemeldet wird, beabsichtigt der Prinz Friedrich Wilhelm von Preußen, sich der Verwaltungslaufbahn als Beruf zu widmen. Er ist, wie bekannt, der ostpreussischen Regierung schon seit längerer Zeit zugeeilt. Man nahm, wohl nicht ganz ohne Grund, an, daß dies ursprünglich gelte, weil man in ihm den Nachfolger seines damals noch lebenden Vaters, des Prinzen Albrecht, Regenten des Herzogtums Braunschweig, erblickte. Jedoch, falls das der junge Prinz — er ist am 12. Juli 1880 geboren, also in diesen Tagen 27 Jahre alt geworden — an den Verwaltungsgeschäften sowohl Freude und Befriedigung gefunden, daß er, wie man hört, an den Kaiser die Bitte gerichtet hat, nach beendeter Vorbildung ein Landratsamt zu übernehmen zu dürfen. Die Bitte fand, so berichtet man, die Billigung des kaiserlichen Familienoberhauptes, Prinz Friedrich Wilhelm von Preußen hat auf der Universität Bonn Rechtswissenschaften studiert. Er wird zur Zeit als beurlaubter Major bei dem 1. Garde-Regiment s. Z. geführt.

Die sogenannte Nebenregierung in Sachsen.

Daß die viel berufenen Aeußerungen des Legationsrates von Roth-Ballow über die angebliche sächsische Nebenregierung insbesondere und in erster Linie auf den Reichstagen der zweiten Kammer, dem Geheimen Rat Dr. Mehnert hingelenkt, ist nach Meinung der „Deutschen Tageszeitung“ zweifellos. Wie oben erwähnt, aber der gegen diese Polster gerichtet, vornehmlich nach dem Urteile der berufenen Stellen sein muß, doch daraus hervor, daß Dr. Mehnert erst vor wenigen Monaten vom sächsischen Könige zum Geheimen Rat ernannt worden ist. Das ist eine Auszeichnung, die einem Mann in seiner Stellung und besonders in verhältnismäßig jungen Jahren selten zu teil wird. Wenn die Minister wirklich gemeint hätten, daß Dr. Mehnert an der Spitze einer Nebenregierung ließe, so würden sie diese seine Auszeichnung sicher nicht vorgeschlagen haben; und der König von Sachsen würde kaum geneigt gewesen sein, den Mann so zu ehren, wenn er diese Nebenregierung empfunden oder daran geglaubt hätte.

Bemerkung des Inlaufs deutscher Silbermünzen.

Die Berliner Politischen Nachrichten schreiben: Wenn die Frage einer Vermehrung des Inlaufs deutscher Silbermünzen über den jetzt bestehenden Schöffling von 15 Mk. auf den Kopf der Bevölkerung hinaus erhoben wird, so sind dafür selbstverständlich nur Rücksichten des Verkehrs maßgebend. In wie hohem Maße sich gegen früher der Bedarf an Zahlungsmitteln dieser Art in Deutschland gesteigert hat, zeigt unter anderem deutlich die Entwicklung des Arbeitslohnes. Die Lohnabgaben nehmen bekanntlich einen Hauptteil der umlaufenden kleinen Zahlungsmittel in Anspruch. Zum Teil hat sich die Zahl der Lohnarbeiter erheblich stärker vermehrt als die Bevölkerung selbst. Die Arbeitsgelegenheit in Deutschland ist so reichlich, daß sowohl für die Industrie als auch für die Landwirtschaft und für die öffentlichen Arbeiten zahlreiche Arbeitskräfte aus dem Ausland herangezogen werden müssen. In noch höherem Maße aber als die Zahl der Arbeiter selbst sind die Arbeitslöhne in allen Zweigen des heimischen Erwerbslebens gestiegen. In jedem Zahltag werden daher jetzt sehr viel höhere Summen zu Lohnzahlungen gebraucht als noch vor mehreren Jahren. Reichlich werden außer den Silbermünzen jetzt auch Goldstücke zu Lohnzahlungen verwendet, und so über ihren eigentlichen Zweck hinaus in Umlauf erhalten und der Ansammlung in den Händen der Reichsbank entgegen. Gerade vom Standpunkt der Sicherung eines ununterbrochenen Umlaufes entsprechenden Geldumlaufs verdient daher die Frage einer Erhöhung des zulässigen Höchstbetrages unserer Silberbedemungen die ernste Erwägung. Wenn durch eine solche Vermehrung unserer Schödemünzen zugleich eine Verbilligung des Vertriebsmittels der Reichsbankwaffe, deren das Reich so dringend bedarf, erreicht würde, so wäre das eine sehr erwünschte Nebenfrucht des ganzen Vorhabens. Für das Maß der Vermehrung unserer Silbermünzen können aber niemals reichsweite Rücksichten dieser Art, sondern allein die Bedürfnisse des Verkehrs entscheidend sein. Mit dieser Maßgabe sind daher auch keinerlei Bedenken münz- oder währungsrechtlicher Art gegen eine entsprechende Vermehrung der silbernen Reichsbedemungen zu erheben. Insbesondere würde eine solche Maßnahme nicht im mindesten mit den Zielen im Widerspruch stehen, die mit der Zurückziehung der Taler aus dem Verkehr verfolgt werden.

Der Kaiser und der Zar. Die Zusammenkunft des Zaren mit dem deutschen Kaiser gilt als für absolut fest-

Reelle Bezugsquelle für Original-Mosel- und Saar-Weine

Weinhandlung Evangelischer Bürgerverein, Trier a. d. Mosel

Gegründet zur Förderung evangelischer Interessen in Trier

Preislisten zu Diensten

[8268]

Rennen zu Dessau

Sonntag, den 21. Juli, nachmittags 3 Uhr auf der „Braunschen Lache“.

- I. Eröffnungs-Jagd-Rennen . . . 11 Unterschriften.
- II. Halbblut-Jagd-Rennen . . . 7 Unterschriften.
- III. Prinz Aribert-Hürden-Rennen 23 Unterschriften.
- IV. Ironie-Steepie-Chase . . . 21 Unterschriften.
- V. Askania-Steepie-Chase . . . 11 Unterschriften.
- VI. Jagd mit Auslauf . . . 23 Unterschriften.
(Nennungen noch am Tage vor dem Rennen gestattet.)
- VII. Trost-Flach-Rennen . . . 12 Unterschriften.
- VIII. Landwirtschaftliches Rennen.
(Nennungen an der Wage vor oder nach dem ersten Rennen.
50 Mk. dem ersten, 80 Mk. dem zweiten u. 20 Mk. dem dritten Pferde.)

Preise der Plätze: Equipage 6 Mk., Reiter 5 Mk., Sattelplatz 3 Mk., überdeckte Tribüne (numeriert) 4 Mk., Seitentribüne-Stehplatz 1,50 Mk., Fußgänger 50 Pfg.

Zum Totalisator haben nur Inhaber von Tribünen- und Sattelplatzkarten Zutritt.

Die elektr. Bahn fährt bis in die nächste Nähe des Rennplatzes.

Das Direktorium des Anh. Reiter- u. Pferdezüchtersvereins.
Georg Netze. [9702]

Friedrichs-Polytechnikum Cöthen-Anhalt
Städtisches Programm durch das Sekretariat.

Rudolsbad. Rudolstadt. [9099]
Hotel ersten Ranges mit herrlichen Park-Anlagen, Beliebte Sommerfrische. Bäder aller Art, auch elektrische und Lichtbäder. - - - - Mässige Preise.

Königin Luise-Bad, Magdeburg
Beaumontstr. 2. am Kaiser Wilhelmpl.
Ersatz für Nerven-, Herz-, Nerven- und Stoffwechsellkranke.
Ausführliche Prospekte durch den Besitzer G. Jacobs.

MEY'S Stoffwäsche
Praktisch, elegant, käuflich.
Vorrätig in Halle a. S. bei: Hugo Winkler, Schmeerstr. 3, Albin Henke, Schmeerstr. 24, Paul Eislner, Merseburgerstr. 5, Gust. Hildebrand, Leipzigerstr. 65, Ernst Piarre (en gros u. en detail), Steinweg 54 u. Gr. Steinstr. 68, Rich. Wagner, Königstr. 5, Th. Leebeling, Schmeerstr. 15, Carl Rehe, Rannischestr. 18, F. Müller, Leipzigerstr. 29, Otto Böttcher, Landwehrstr. 16, C. A. Böhme, Geisstrasse 50, Wilhelm Schwarz, Leipzigerstr. 19, Th. Leistenschneider, Moritzwinger 2, Geschw. Grassel, Freimfelderstr. 14, C. A. Brunwald, Schmeerstr. 8, Oscar Noack, Reilstr. 13, Otto Litzankirchen, Mansfelderstr. 59, R. Roock, Martinstr. 5; in Cöthen: Otto Bertram.
Man hüte sich vor Nachahmungen, welche mit ähnlichen Etiketten, in ähnlichen Verpackungen und grösstenteils auch unter denselben Benennungen angeboten werden, und fordere beim Kauf ausdrücklich **echte Wäsche von Mey & Edlich**.

Täglich frische Fluss- und Seefische
empfehlen **Steinkampf & Weise.** Fernruf 1339. [2915]

Ausstattungen
Porzellan, Kristall, Steingut, [9821]
Haus-, Küchen- u. Luxusartikel.
Speziell hochmoderne Speiseservice, Kaffeeservice, Weinglasgarnituren, ff. geschliffene Kristalle, Waschgarnituren u. Küchensgarnituren empfiehlt äusserst vorteilhaft **Louis Böker,** 7 Leipzigerstrasse 7.
Gelagenheitsgeschenke.

Ferien-Sonderzüge nach HAMBURG
mit Anschluss an die Salon-Schnelldampfer **Hamburg - Amerika - Linie** nach den **NORDSEE-BAEDERN**
Abfahrt von Halle a. S. am 20. Juli und 15. August 12.10 nachm. Direkte Fahrkarten nach den Nordseebädern an dem Bahnhof (Ausgabestelle für zusammenstellbare Fahrscheine).
Auskunft bei: **Otto Hendels Buchhandlung,** Am Markt 24, Georg Schultze, Bernburgerstrasse 32, und **Seebäder-Dienst der Hamburg - Amerika - Linie,** Hamburg 9. [9292]

Möbel- Ausstattungen empfiehlt billigst **C. Hauptmann Möbel-Fabrik,** Halle a. S., Kl. Ulrichstr. 36 a. u. b.

Hängematten
= 1.00
= 1.60
= 1.90
= 2.40
= 2.75
= 3.00
= 4.50
= 6.00
= 7.50
C. F. Ritter, Halle S., Leipzigerstr. 90.

Pirl's „Natura“ (Reinertief) ist ärztlich empfohlen und sehr beliebt.
August Pirl, Geisstrasse 10, Telefon 2748.

H. Schnee Nachf., Gr. Steinstr. 84. [9122]
Erstes Spezialgeschäft für gute Strumpfwaren u. Trikotagen.
Seltener Gelegenheitskauf. Konzert-Pianos von Schwedinen 142 cm hoch, ausserordentlich gut erhalten, sowie ein Blüthner-Piano mit prachtvollem Ton verkauft aussergewöhnlich preisw. **B. Böhl, Gr. Ulrichstr. 33.**
Dezimalkwagen, Radewagen. Gebraucht bill. Gr. Märkerstr. 23.

Binde-Garn für Farben- und Strohpressen seit vielen Jahren bewährt. **Cocos-Erntemaschine** beste, viele Jahre brauchbare Garbenbinder zum Binden mit der Hand. [9746]
Paul Ruff, Magdeburg, Gegr. 1888, Fernspr. 392 u. 3714.
Holzwohle in Ballen und einzeln Gr. Märkerstr. 23.

Dr. Wilhelm Rasch, Halle (Saale), Albrechtstr. 39, Vertreter der **Gothaer Lebens-Versicherungsbank a. G.** Versicherungs-Kommissar der **Prov.-Städte-Feuer-Societät.** Annahmestelle von **Hypotheken-Darlehens-Anträgen.**

Geschäftsbücher jeder Art in dauerhaften soliden Einbänden
OTTO THIELE Buchdruckerei und Verlag, Verlag der Kallenden Zeitung, Halle a. S., Leipzigerstr. 87 Eingang Gr. Brauhausstr.

Wratzke & Steiger, Poststrasse 8, kaufen **altes Gold und Silber.** [9164]

Direkter Bezug von **Ernte- und Diemen-Planen,** sowie alle Sorten **Decken und Säcke,** daher wesentlich billiger als von den landwirtschaftlichen Central-Verkaufstellen. [9717]
Säcke, Planen- und Deckenfabrik Fritz Zirckenbach, Halle a. S. Magdeburgerstrasse 67. - Telefon 2193.

Für die Reise!
achrom. Reisegläser **DR. 5,50, 6,-, 7,50** etc.
Feldstecher, extra stark, **DR. 12, 15, 18** etc.
Prismen-Binocles, alle Gattungen zu Orig.-Preisen.
Röhrenmesser, Schritzzähler, Kompass, [9440]
Schutz-Brillen, Klammer, alle Photo-Bedarfs-Artikel.
Carl Schneider, Optische Anstalt, 20 Gr. Ulrichstr. 20. - Gegr. 1851.

Zurückgekehrt Dr. med. Rutz, Spezialarzt für Magen- und Darmkrankheiten, [9764] Magdeburgerstr. 12, 1.

Apollo-Theater. Direction: Gustav Poller. Gastspiel des **Metropol-Ensembles.** Dir. Max Samst. „**Sherlock Holmes**“, Detektiv-Komödie in 4 Akten a. d. Roman-Erzie „Gouon Doyle“, bearbeitet von Dir. **Max Samst.** [9805] **Sherlock Holmes** Dir. M. Samst.

Zoolog. Garten. Freitag, den 19. Juli **Grosses Winzerfest.** - Wein vom Jah. - Von 5 Uhr ab: Konzert des **Leipziger Tonkünstler-Orchesters** [9843] (Leitung: Herr Kapellmeister **Günther Coblenz**). - **Bal champêtre** - **Confetti-Werfen** - **Eine Prager Kapelle** **Gr. Brillant-Feuerverk.** Eintrittspreis: Erw. 60 Pfg., Kinder 30 Pfg. Von abends 7 Uhr ab pro Berlin 30 Pfg.

Answärtige Theater. Donnerstag, den 18. Juli 1907. **Leipzig (Neues Theater):** (Geb von Vertlingen. Leipzig (Altes Theater): (Geb von Vertlingen).

Ächt bayrische [9212] Joden-Pflaumen (wasserfest) für Herren, Damen u. Kinder empfiehlt sehr preisw. **H. Schnee Nachf., Gr. Steinstr. 84.** Wie ich nach 8 Tagen von **Schredl's Asthma-Leiden** geheilt wurde, teile ich aus Dankbarkeit gern. 10 Jahre 108 Jahren **Hilma-Seidenen** mit. [9813] **Karl Keil, Bifion-Coloff, Berlin SO. 36, Eilenstraße 83.**

Schluss des Ausverkaufs in einigen Tagen, **Preise** nochmals **ermässigt.** **Wih. Brackebusch, Gr. Ulrichstr. 37** (Gold. Schiffchen). Fernruf 813. **Gelegenheitskauf.** Einen Posten moderner Schleifen, Regattes und Binder, **jetzt 48 und 58 Pfg.** Preis 0,95 - 1,50 Mk.

Für die Inserate verantwortlich: Paul Reichen, Halle a. S., Telefon 158. Mit 1 Beilage.

Obentage.

18. Juli.

- 1099. Gottfried von Bouillon wird zum König von Jerusalem ausgerufen.
- 1374. Der italienische Dichter Francesco Petrarca gestorben.
- 1721. Der französische Minister Antoine Lavoisier gestorben.
- 1809. Napoleon Bonaparte wird zum Kaiser von Frankreich und zum Kaiser von Italien.
- 1811. Der englische Humorist William Thackeray geboren.
- 1870. Das wichtigste Konzil zu Rom beschließt, die Unfehlbarkeit des Papstes für ein Dogma zu erklären.
- 1878. Der Dichter J. W. Goethe gestorben.
- 1878. Der Germanist Karl Simrock gestorben.
- 1884. Neues Missionsgesetz.
- 1884. Der Geologe Ferdinand von Richthofen gestorben.
- 1895. Der bulgarische Ministerpräsident Stambouloff wird ermordet.

Zagespruch:

Schmer ist's nicht zu verzagen das Leben in harter Bedrängnis;
Tapfer allein ist der Mann, welcher das Unglück erdrückt.
Marital.

Halle'sche Nachrichten.

Halle a. S., den 17. Juli.

— **Die Sommer-Verlesammlung der Handwerkerammer Halle** findet morgen früh 10 Uhr im Stadtordehnungsamt statt. Unter den Beratungsgegenständen befinden sich die beiden für das Handwerk hochwichtigen Gebietsverträge über den „kleinen Verlesungsmodus“ und „Eicherung der Bauordnungen“. Die Verhandlungen sind öffentlich.

— **Personalnachrichten** der Ober-Postdirektion Halle. Angenommen ist zum Postamt der Stadtkaplan Paul May in Arzberg (Bezirk Halle). Bericht über den Postinspektor Jacobus in Gießen als Postdirektor nach Städtelinden, die Postinspektoren Schwanke von Burdorf nach Halle und Reichert von Halle nach Burdorf. Gestorben sind der Ober-Postdirektor A. Reimann nach Wittenberg in Weisenfels, der Postagent Wilhelm May in Arzberg (Bezirk Halle).

— **Evangelischer Bund zur Wahrung deutsch-protestantischer Interessen** in Halle (Saale). Der Bund hat sich in Halle am Sonntag den 15. d. M. im Saal des „Zentralvereins“ zur Jahresversammlung versammelt. Der Bund hat sich in Halle am Sonntag den 15. d. M. im Saal des „Zentralvereins“ zur Jahresversammlung versammelt.

— **Gründung einer Vereinigung der Buch- und Steinbrudereibesitzer von Halle a. S. und Umgebung.** Am 15. d. M. tagte im „Malschler“ die konstituierende Versammlung der hiesigen Buch- und Steinbrudereibesitzer, die sich in einer „Vereinigung der Buch- und Steinbrudereibesitzer von Halle a. S. und Umgebung“ zusammenschließen. Die eingeladenen 51 Firmen traten sehr ausgiebig an der Sitzung teil.

— **Der Brandische Jünglingsverein an St. Ulrich** (Leiter Dr. P. Penke) unternimmt am kommenden Sonntag, den 21. Juli, einen Ausflug in die Gegend von Weisenfels. Der Verein wird über den weiteren Ausbau der Organisation beraten.

— **Neuer „Altenheim“ und „Wohnungsamt“** wird am Donnerstag, den 18. Juli, abends im hiesigen Musikverein im Saal des „Malschler“ eine Vortrag gehalten im großen Saal des „Malschler“, Weidenplan 4). Der Vortrag handelt von der Bedeutung der Wohnung für den Arbeiter und die Bedeutung der Wohnung für den Arbeiter.

— **25. Sitzung des Verwaltungsausschusses für das Provinzialmuseum der Provinz Sachsen.** Nach Begrüßung der Erghenigen wurden anstelle des verstorbenen Geheimen Regierungsrats Professor Dr. von Pfeiff der ordentliche Professor der Geologie und Direktor des Mineralogischen Instituts Dr. Johannes Walter und außerdem der Leiter des Provinzialmuseums Dr. Carl Reusch als Mitglieder des Verwaltungsausschusses für das Provinzialmuseum der Provinz Sachsen ernannt.

— **Nach Begrüßung der Erghenigen** wurden anstelle des verstorbenen Geheimen Regierungsrats Professor Dr. von Pfeiff der ordentliche Professor der Geologie und Direktor des Mineralogischen Instituts Dr. Johannes Walter und außerdem der Leiter des Provinzialmuseums Dr. Carl Reusch als Mitglieder des Verwaltungsausschusses für das Provinzialmuseum der Provinz Sachsen ernannt.

— **Zur archäologischen Fundkarte von Thüringen** hat der Direktor der Mansfelder Bergwerksverwaltung, für die historische Expeditionskommission Professor Dr. Pfeiffer, die Expeditionen des Provinzialmuseums in Thüringen geleitet. Die Expeditionen des Provinzialmuseums in Thüringen geleitet.

— **Langjährige Verbindung** mit ersten Fabrikanten bürgt für solide Waren bei vorteilhaftesten Preisen.

— **Waisse Seidenstoffe** für Brautkleider.

— **Halle a. S., Leipzigerstrasse 100.**

— **Muster-kollektionen nach auswärts franko.**

— **Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt**

— **DFG**

urn:nbn:de:gvb:3:1-171133730-16872166X190707181-16/fragment/page=0005

Nach des Referenten Meinung wäre allerdings von den katholischen Verbindungen zu verlangen, daß sie zum mindesten zweifelhafte Garantien für ihre nationale Gesinnung geben. Die durchgehende und ansehnliche Teilnahme, in der die verschiedenen Stände zum Ausdruck gelangten, ergab den gemeinsamen Wunsch, daß der Friede an der Universität bald wiederhergestellt werden möge und daß es gelingen möge, von seiten der hiesigen katholischen Studentenverbindungen eine Erklärung zu erlangen, die mindestens ebenso befruchtend auf die katholischen Studentenverbindungen in Tübingen, als auf die hiesigen katholischen Studentenverbindungen auf seiten der Tübinger oder auf der gegen die Tübinger öffentlich aufgetretenen Münchener katholischen Studentenverbindungen stehen, welche sich erkennen, inwieweit es denselben mit ihrer nationalen Gesinnung Ernst sei. — Die nächste Zusammenkunft soll im September abgehalten werden.

— **Der Vorstand des 3. kommunalen Bezirksvereins** hielt, wie uns geschrieben wird, gestern abend in Franz Kohls Gastwirtschaft auf dem Ballberge eine Sitzung ab. Nach einem Bericht über das schon verlaufene Sommerfest im „Paradiesgarten“ wurde beschlossen, den diesem folgenden Sommerfest am Mittwoch, den 24. Juli, im hiesigen Hofsaal abzuhalten. Die Mitglieder der katholischen Studentenverbindungen wurden rechtzeitig eingeladen. Hierauf wurden kommunale Angelegenheiten besprochen. Der Magistrat bezw. die städtische Schlachthofverwaltung tritt seit dem 1. d. M. als Konfuzium in hiesiger Feuerabgabe-Gewerbetreibender auf, indem auf dem Schlachthofhofe verkehrtes Rauchgas mittels eigens beschaffter Röhren in der Stadt herumgeführt und verkauft wird, und zwar zu niedrigeren Preisen, als die mit Eisenhandelnden Gewerbetreibenden sind. Nach den aufgestellten Berechnungen setzt die Schlachthofverwaltung bei ihrem Eisentalverkauf Geld zu. Auf sie wurde protestiert der Verein gegen die Erziehung einer Bedrängnisstellung auf dem Wege von der Schlachthofverwaltung der Stadt Halle a. S. nach unten. Interplan, die nun wohl jetzt in Angriff genommen werden soll. Man hätte den Weg zum Spielen für die Kinder frei lassen und die Anstalt an weniger bemerkbarer Stelle in den vorigen Anlagen errichten sollen. Die früheren Einsprüche des Vereins und der Anwohner haben keinen Erfolg gehabt. — Ein wertvolles Buch, welches in der Halle a. S. erschienen ist, der „Wilm-Beitrag zur Geschichte der Provinz Sachsen“, der eine große Zahl von Beiträgen enthält, die von den hiesigen Studentenvereinen herkommen, ist im Buchhandel erschienen. Die Beiträge sind von den hiesigen Studentenvereinen herkommen, die von den hiesigen Studentenvereinen herkommen.

— **Gründung einer Vereinigung der Buch- und Steinbrudereibesitzer von Halle a. S. und Umgebung.** Am 15. d. M. tagte im „Malschler“ die konstituierende Versammlung der hiesigen Buch- und Steinbrudereibesitzer, die sich in einer „Vereinigung der Buch- und Steinbrudereibesitzer von Halle a. S. und Umgebung“ zusammenschließen. Die eingeladenen 51 Firmen traten sehr ausgiebig an der Sitzung teil. Der Vorstand des 3. kommunalen Bezirksvereins hielt, wie uns geschrieben wird, gestern abend in Franz Kohls Gastwirtschaft auf dem Ballberge eine Sitzung ab.

— **Gründung einer Vereinigung der Buch- und Steinbrudereibesitzer von Halle a. S. und Umgebung.** Am 15. d. M. tagte im „Malschler“ die konstituierende Versammlung der hiesigen Buch- und Steinbrudereibesitzer, die sich in einer „Vereinigung der Buch- und Steinbrudereibesitzer von Halle a. S. und Umgebung“ zusammenschließen. Die eingeladenen 51 Firmen traten sehr ausgiebig an der Sitzung teil. Der Vorstand des 3. kommunalen Bezirksvereins hielt, wie uns geschrieben wird, gestern abend in Franz Kohls Gastwirtschaft auf dem Ballberge eine Sitzung ab.

— **Der Brandische Jünglingsverein an St. Ulrich** (Leiter Dr. P. Penke) unternimmt am kommenden Sonntag, den 21. Juli, einen Ausflug in die Gegend von Weisenfels. Der Verein wird über den weiteren Ausbau der Organisation beraten.

— **Neuer „Altenheim“ und „Wohnungsamt“** wird am Donnerstag, den 18. Juli, abends im hiesigen Musikverein im Saal des „Malschler“ eine Vortrag gehalten im großen Saal des „Malschler“, Weidenplan 4). Der Vortrag handelt von der Bedeutung der Wohnung für den Arbeiter und die Bedeutung der Wohnung für den Arbeiter.

— **25. Sitzung des Verwaltungsausschusses für das Provinzialmuseum der Provinz Sachsen.** Nach Begrüßung der Erghenigen wurden anstelle des verstorbenen Geheimen Regierungsrats Professor Dr. von Pfeiff der ordentliche Professor der Geologie und Direktor des Mineralogischen Instituts Dr. Johannes Walter und außerdem der Leiter des Provinzialmuseums Dr. Carl Reusch als Mitglieder des Verwaltungsausschusses für das Provinzialmuseum der Provinz Sachsen ernannt.

— **Nach Begrüßung der Erghenigen** wurden anstelle des verstorbenen Geheimen Regierungsrats Professor Dr. von Pfeiff der ordentliche Professor der Geologie und Direktor des Mineralogischen Instituts Dr. Johannes Walter und außerdem der Leiter des Provinzialmuseums Dr. Carl Reusch als Mitglieder des Verwaltungsausschusses für das Provinzialmuseum der Provinz Sachsen ernannt.

— **Zur archäologischen Fundkarte von Thüringen** hat der Direktor der Mansfelder Bergwerksverwaltung, für die historische Expeditionskommission Professor Dr. Pfeiffer, die Expeditionen des Provinzialmuseums in Thüringen geleitet. Die Expeditionen des Provinzialmuseums in Thüringen geleitet.

Königl. Amtsbevollmächtigter G. K. Meißner. Commern aus-gegraben wurden, der Sammelfund von Hild (Kreis Jericho), von 14 Sa Zehneckigen Urnen usw., welche ebenfalls bei Hildensgraben bei Hild (Kreis Jericho) gefunden wurden. Diese größeren Funde sollen zum Teil in der Jahreshefte 1908, Band VII, befristet und abgebildet werden. Der Anlauf des Sammelbildes hat sich wieder gelohnt, weil der Besitzung eine so hohe Förderung stiftete. Aufgrabungen ab der Museumsdirektor 11 unternehmen. Befristungen der Erforschung des Hildensgraben haben im ganzen 17 stattgefunden. Die hauptsächlichsten Ergebnisse von vor-geschichtlichen Gegenständen betreffen die Steinzeit, die Bronzezeit, die La-Tene-Zeit, die latavische Zeit, die frankische Zeit und Neolithische vorgeschichtliche Gegenstände. Auch geschichtliche Gegenstände sind dem Museum in Waffen- und Ausstattungsgegenständen, Tassen und Schüssel, Keramik, Glas, bronzene, hiesigen Altertümern Münzen und Medaillen, Dokumenten, Wägen, Photographien und Bildern in großer Zahl zugefloßen. Zur sicheren Verwahrung der unerschöpflichen Kataloge usw. ist ein feuerfester Gehlraum beschafft worden; die Mitglieder des Museumsauschusses erklären sich mit dieser Anstalt nachdrücklich einverstanden. Ebenso ist von dem Museumsdirektor in Rücksicht auf die sich neuerdings in bedrohlicher Weise mehrenden Museumsverfallbeschädigungen eine Verankerung der Gebäude gegen derartige Verluste beantragt worden, die gleichfalls genehmigt wird.

— **Von der Jahreshefte** wird in nächster Zeit Band V 1906 erscheinen und namentlich die Abhandlung von Herrn Professor Dr. G. H. v. Berger über die hiesigen Steinzeit. Im Laufe des Jahres soll weiter Band VI 1907 folgen mit der Abhandlung von Herrn Professor Dr. G. H. v. Berger über die hiesigen Steinzeit. Im Laufe des Jahres soll weiter Band VI 1907 folgen mit der Abhandlung von Herrn Professor Dr. G. H. v. Berger über die hiesigen Steinzeit.

— **Der in der vorjährigen Sitzung** zur Beratung über die Stellung zu dem Berliner königlichen Museum für Völkerkunde und anderen Museen gewählte Ausschuss, bestehend aus den Herren Oberlehrer Dr. H. v. Berger, Professor Dr. G. H. v. Berger und Dr. G. H. v. Berger, hat am 17. d. M. im Saal des „Zentralvereins“ eine Sitzung abgehalten. Die Verhandlungen betrafen die Stellung zu dem Berliner königlichen Museum für Völkerkunde und anderen Museen gewählte Ausschuss, bestehend aus den Herren Oberlehrer Dr. H. v. Berger, Professor Dr. G. H. v. Berger und Dr. G. H. v. Berger.

— **Zoologischer Garten.** Der „Bal champêtre“, d. i. land-lischer Zang, welcher für das am kommenden Freitag stattfindende Sommerfest am Donnerstag und Freitag im Friederichs-park, am 14. und 15. d. M., im Saal des „Zentralvereins“ abgehalten werden soll, findet im Saal des „Zentralvereins“ abgehalten werden soll. Der „Bal champêtre“, d. i. land-lischer Zang, welcher für das am kommenden Freitag stattfindende Sommerfest am Donnerstag und Freitag im Friederichs-park, am 14. und 15. d. M., im Saal des „Zentralvereins“ abgehalten werden soll, findet im Saal des „Zentralvereins“ abgehalten werden soll.

— **Ende des Maurerstreiks.** Was vorauszufragen war, ist eingetreten. Die Maurer- und Zimmerer haben mit großer Majorität in ihren gesonderten Versammlungen am Montag abend beschlossen, den Ausstand, weil vollständig ausgedient, für beendet zu erklären. In der hiesigen Gegend sind die Maurer- und Zimmerer am Montag abend beschlossen, den Ausstand, weil vollständig ausgedient, für beendet zu erklären.

— **„Verlesung.“** In dem „Halleblatt für Anhalt“ (Nr. 158 vom 10. Juli 1907, Beilage) und gleichzeitig in anderen sozial-demokratischen Zeitungen wird ein Triumphgeheul über das neue Parteiprogramm in Halle angetrieben, das in seiner Lage für ein neues Anhalt von 7800 Quadratkilometern erhebe und einen prächtigen „Burg und Schloss“ einbringe. Es werde dem größten Saal Halle, 3000 Personen fassend, folgen, und 10000 Personen unterkunft genommen. Der Bau sei allein „auf der rühmigen Tätigkeit der Partei- und Gewerkschaftsgenossen“ entstanden. — Und da redet man noch von einer „Verlesung“ der Massen!

— **Gefährlicher Sturm.** Gestern vormittag gegen 9 Uhr stürzte auf der Elbabrücke ein Leinwand vom Füllerelement Nr. 38 mit seinem Pferde, wobei derselbe am Kopf erhebliche Verletzungen erlitt.

— **Gestohlene Kistenwagen.** Auf den Stationen des Direktionsbezirks Halle a. S., den Stationen der Lausitzer, Mühlhausen-Verband- und Dessau-Beitzler Bahn sind am 16. Juli 1907 zur Verladung von Braunkohle, Braunkohlebräun, Kohlepreßstein und Braunkohle gefüllt 2932 Wagen von je 10 t Laabgewicht; nicht gefüllt sind 9.

— **Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt**
— **DFG**
urn:nbn:de:gvb:3:1-171133730-16872166X190707181-16/fragment/page=0005

Salzpreisliste am 17. Juli 1907.
Sofort: Hamburg 10,75 $\frac{M}{t}$ | Sept./Okt. Hamburg 10,85 $\frac{M}{t}$
 Magdeburg 11,00 $\frac{M}{t}$ | Magdeburg 11,05 $\frac{M}{t}$
Februar-März 1908: 11,10 $\frac{M}{t}$ ab Magdeburg.
Februar-März 1909: 11,90 $\frac{M}{t}$ ab Magdeburg.
 London: fct.

Tages-Marktsichten.
 - **Neu-Deutl. 16. Juli, 6 Uhr abends. Warenbericht.**
 (Die eingeklammerten Notierungen sind vom 15. Juli.) Baum-
 wolle: **Neu-Deutl.** 12,85 (12,85), **Reierung** Septbr. 11,45
 (11,41), **Reierung** Novbr. 11,71 (11,64), in **Neu-Deutl.** 12,75
 (12,74), **Reierung** in **Neu-Deutl.** 8,45 (8,45)
 in **Philadelphia** 8,40 (8,40), **Reierung** (in **Gates**) 10,90 (10,90), **Reierung**
Balances at **Oil City** 1,78 (1,78), **Gemais**, **Reierung** from
 9,30 (9,25), **Reierung** & **Woolen** 9,30 (9,25), **Weizen** per
Oct 01/2 (62), **Septbr. 02/1** (62 1/2), **Dez. 61/2** (61 1/2), **Weizen**
 roter **Winterweizen loco** 97 1/2 (98 1/2), **Weizen** per **Septbr.** 97
 (98 1/2), per **Octbr.** 99 (100 1/2), per **Dezbr.** 102 1/2 (103 1/2),
 per **Jan 105 1/2** (107), **Getreide** nach **Sterling** 1 1/2 (1 1/2),
Reierung fair **Rio Nr. 7** 6 1/2 (6 1/2), **Sterling** per
Aug. 5,55 (5,55), per **Dez. 5,55** (5,55), **Wein**, **Spring** **Wheat**
 class 3,80 (3,80), **Suder** 3,33 (3,33), **Winn** 40,00-40,50
 (40,75-40,85), **Rubier** 21,00-22,00 (21,75-22,00).

Lezte Draht- und Fernsprech-Nachrichten.
 (Nach Schluß der Relation eingegangen.)

Gannern, 17. Juli. In Trebitz ist die neue große Scheune des Gutsbesizers Köstlich vollständig niedergebrannt. Sieben Wagen, 400 Zentner Heu und viele Ackergeräte sind vernichtet worden.
Berlin, 17. Juli. Die Rieberungen in der Umgegend von Berlin sind weiterhin überaus m. Außer der Dattel und Erpe setzen die bei Potsdam mündende Rube bei Trebitz alle Vieher unter Wasser und spalte große Schweinerte fort. Seit 40 Jahren hat das Wasser im Sommer nicht so hoch gestanden wie jetzt.
Leipzig, 17. Juli. Das infolge des anhaltenden Regens der letzten Tage erneut eingetretene Sommerhitze hat die ersten Regenerwartungen abermals völlig gestört.
Jena, 17. Juli. Den Morgenblättern zufolge feierte der Direktor der psychiatrischen Klinik an der hiesigen Universität, Geh. Medizinalrat Prof. Dr. Wismann, gestern das 50jährige Jubiläum seiner Tätigkeit als Universitätsprofessor.
Erfurt, 17. Juli. Den Morgenblättern zufolge ist der Ballon Wannen der Luftschifferabteilung mit zwei Offizieren am 15. d. M. abends nach neunmündiger Fahrt gelang in Reudendorf gelandet.

Leipzig, 17. Juli. Im Ciffr-Zaalekanal wurden heute morgen die Leichen des Spigenwebers C. Steirer, wohnhaft in Leipzig-Lindenau, und seiner Geliebten, der Arbeiterin Margarete Ciffrer in Zungahaus, gefunden. Was die beiden in den Tod getrieben hat, war bisher nicht festzustellen.
Chemnitz, 17. Juli. Das „Chemn. Tagebl.“ berichtet: Gestern abend spielte ein 20-jähriger Schüler in seiner Wohnung mit einem frischgeladenen Revolver. Hierbei ging ein Schuß los und traf eine in der Wohnung beschuldigte gewesene Frau in die Brust. Die Betroffene wurde ins Krankenhaus gebracht und der leichfertige Schütze verhaftet.
Chemnitz, 17. Juli. Hiesigen Blättern zufolge bemerken die nachgebenden Stellen des Allen-Sergarbeiterverbandes und des Christlichen Gewerkschafts die Meldung eines hiesigen deutschen Blattes von geplanten Arbeiterversammlungen der Ruhrgebierte zur Besprechung der Lohnfrage.

Kaiserslautern, 17. Juli. Unter großem Andrang des Publikums begann heute vor dem Schwurgericht die Verhandlung gegen den Rechtsanwalt Dr. G. u. der angeklagt ist, am 7. September 1906 seine Schwiegermutter, die Frau Geh. Medizinalrat Wollmer, in Baden-Baden ermordet zu haben. Es sind einige 80 Zeugen geladen.

Neureutels, 17. Juli. Einer hiesigen Zeitung zufolge ist der Reichstagsabgeordnete Kauf verunglückt, als er Verwandte in einem Einspänner abholen wollte. Dieser fährte um und Kauf trug schwere Querschnittswunden davon.

Alt-Anstett, 17. Juli. Das Mitglied des Herrenhauses August Baron v. Pappart ist hier gestorben.

Rhein, 17. Juli. Die „Rhein. Ztg.“ meldet aus Tanager von gestern, daß nach den Berichten der Eingeborenen die Stämme der Alimas und der Beni Kras sich Raufsch und Macleas bemächtigt hätten. Das Gerücht ist zwar nicht bestätigt, doch glaubhaft, weil der Sultan diese Stämme für das Leben Macleas verantwortlich gemacht hat.

Arensberg, 17. Juli. Am Walde bei Drolar im Sauerland ist von dem Hirschkönig Reiz ein einer Weniger entpurrungener Tiger erlegt worden. Das Tier hatte in der letzten Zeit aus den Gerden der Umgegend 13 Schafe und ein Hind erandt.

Rom, 17. Juli. Die „Tribuna“ meldet aus Turin: Die Minister Tittoni und Freher v. Ehrenthal beauftragten gestern abend gleich nach ihrer Ankunft in

Luzin telegraphisch die Vorkämpfer Italiens und Oesterreich-Ungarns in Berlin. Dem Fürsten Bülou in ihrem Namen mitzuteilen, daß sie in Desio stets Bülow's Gedächtnis hätten und daß man ihnen Augenschein von dem Gedächtnis habe, sich des langen und treuen Bündnisses mit Deutschland zu erinnern.

Rom, 17. Juli. Witterungsberichten zufolge wird der Staatsgerichtshof in der Angelegenheit Raffi am 4. November zu entscheiden. Telegramm teilt mit, daß die neuerliche Verhaftung Raffi in Triapan (Sardinien) eine neue Verhaftung sei, daß aber vollkommen neue Verhaftung. Der Gemeindevorstand nahm eine Resolution an, in der gegen die Verhaftung protestiert wird. Eine Versammlung in S. Lermo protestierte die Kandidatur Raffi für den Provinzialrat. Der Staatspräsident und zwei Senatoren, die mit der Einstellung des Prozeßverfahrens betraut sind, haben sich mit zwei Kommisariaten in das Gefängnis nach Regine G. begeben, um Raffi zu verhaften.

Paris, 17. Juli. Der „Gaulois“ berichtet, daß General Sagron, ein Mitglied des obersten Kriegsrats, gestern nachmittag eine längere Unterredung mit dem Ministerpräsidenten Clemenceau gehabt habe. Das Blatt bringt dies mit dem Umfange der Unterredung, daß General Biquart im geistigen Ministerium nicht anwesend war, und wirft die Frage auf, ob Biquart vielleicht amtsübrig sei.

Paris, 17. Juli. Die Zimmerleute, die dem Syndikat des Seneledepartements angehören, sind in den USA nach getreten.

Paris, 17. Juli. Die Malariaepidemie in Loulou greift in beunruhigender Weise um sich. Seit vorgestern sind 25 Fälle zu verzeichnen, von denen fünf tödlich verliefen.

Paris, 17. Juli. Der Bankier Struda Daresburg, der zahlreiche kleine Staats mit wertvollen Affen betrogen und gegen den der Staatsanwalt von Versailles einen Haftbefehl erlassen hatte, hat sich freiwillig dem Gericht in Versailles gestellt. Er wurde nach dem Untersuchungsgefängnis gebracht.

Paris, 17. Juli. Der Maler Theobald Chartran ist gestern gestorben.

Paris, 17. Juli. Der Bischof von Carcassonne, der den Streit der Bürgermeister nicht hatte, um die kirchliche Trauung ohne vorherige Ziviltrauung zu vollziehen, ist von der Strafkammer in Carcassonne zu 50 Fr. Geldstrafe mit Strafaufschub verurteilt worden.

Madrid, 17. Juli. Der Generalgouverneur des spanischen Gebietes am Golf von Guinea ist seines Amtes entsetzt worden.

Madrid, 17. Juli. Die gefranzösische Kommission war heute bewegt. Die catalanische Schiffsfahrerseite setzte ihren energischen Widerstand gegen die Zuerückberufung fort und stellte zahlreiche Anträge. Sie verlangte in erster Linie die Ernennung einer parlamentarischen Studienkommission.
Christiania, 17. Juli. Die fünfjährige Familie ist gestern in Begleitung des norwegischen Gesandten in London, Nansen, nach Drontheim in abgereist.

Kairo, 16. Juli. Seit gestern hat eine Anzahl von Privatgelehrten Verhandlungen über Konten abgeschlossen, um zur Liquidation zu schreiten. Man befürchtet, daß noch viele andere ihrem Beispiel folgen werden.

Kursnotierungen der Berliner Börse vom 17. Juli, 2 Uhr nachmittags.

Wechsel-Kurse.		Eisenbahn-Aktien.	
Frankfurt 4 1/2 %	107,00	Deutsche Eisenb. G.	110,75
London	160,00	Preuss. Eisenb.	97,00
Paris	160,00	Bayr. Eisenb.	107,50
Brüssel	160,00	Österr. Eisenb.	107,50
Amsterdam	160,00	Grössl. Berl. Eisenb.	106,50
Madrid	160,00	Westfäl. Eisenb.	107,50
Wien	160,00	Poln. Eisenb.	107,50
St. Petersburg	160,00	Russ. Eisenb.	107,50
London	160,00	Ind. Eisenb.	107,50
Paris	160,00	Bayr. Eisenb.	107,50
Brüssel	160,00	Österr. Eisenb.	107,50
Amsterdam	160,00	Grössl. Berl. Eisenb.	106,50
Madrid	160,00	Westfäl. Eisenb.	107,50
Wien	160,00	Poln. Eisenb.	107,50
St. Petersburg	160,00	Russ. Eisenb.	107,50
London	160,00	Ind. Eisenb.	107,50
Paris	160,00	Bayr. Eisenb.	107,50
Brüssel	160,00	Österr. Eisenb.	107,50
Amsterdam	160,00	Grössl. Berl. Eisenb.	106,50
Madrid	160,00	Westfäl. Eisenb.	107,50
Wien	160,00	Poln. Eisenb.	107,50
St. Petersburg	160,00	Russ. Eisenb.	107,50
London	160,00	Ind. Eisenb.	107,50
Paris	160,00	Bayr. Eisenb.	107,50
Brüssel	160,00	Österr. Eisenb.	107,50
Amsterdam	160,00	Grössl. Berl. Eisenb.	106,50
Madrid	160,00	Westfäl. Eisenb.	107,50
Wien	160,00	Poln. Eisenb.	107,50
St. Petersburg	160,00	Russ. Eisenb.	107,50
London	160,00	Ind. Eisenb.	107,50
Paris	160,00	Bayr. Eisenb.	107,50
Brüssel	160,00	Österr. Eisenb.	107,50
Amsterdam	160,00	Grössl. Berl. Eisenb.	106,50
Madrid	160,00	Westfäl. Eisenb.	107,50
Wien	160,00	Poln. Eisenb.	107,50
St. Petersburg	160,00	Russ. Eisenb.	107,50
London	160,00	Ind. Eisenb.	107,50
Paris	160,00	Bayr. Eisenb.	107,50
Brüssel	160,00	Österr. Eisenb.	107,50
Amsterdam	160,00	Grössl. Berl. Eisenb.	106,50
Madrid	160,00	Westfäl. Eisenb.	107,50
Wien	160,00	Poln. Eisenb.	107,50
St. Petersburg	160,00	Russ. Eisenb.	107,50
London	160,00	Ind. Eisenb.	107,50
Paris	160,00	Bayr. Eisenb.	107,50
Brüssel	160,00	Österr. Eisenb.	107,50
Amsterdam	160,00	Grössl. Berl. Eisenb.	106,50
Madrid	160,00	Westfäl. Eisenb.	107,50
Wien	160,00	Poln. Eisenb.	107,50
St. Petersburg	160,00	Russ. Eisenb.	107,50
London	160,00	Ind. Eisenb.	107,50
Paris	160,00	Bayr. Eisenb.	107,50
Brüssel	160,00	Österr. Eisenb.	107,50
Amsterdam	160,00	Grössl. Berl. Eisenb.	106,50
Madrid	160,00	Westfäl. Eisenb.	107,50
Wien	160,00	Poln. Eisenb.	107,50
St. Petersburg	160,00	Russ. Eisenb.	107,50
London	160,00	Ind. Eisenb.	107,50
Paris	160,00	Bayr. Eisenb.	107,50
Brüssel	160,00	Österr. Eisenb.	107,50
Amsterdam	160,00	Grössl. Berl. Eisenb.	106,50
Madrid	160,00	Westfäl. Eisenb.	107,50
Wien	160,00	Poln. Eisenb.	107,50
St. Petersburg	160,00	Russ. Eisenb.	107,50
London	160,00	Ind. Eisenb.	107,50
Paris	160,00	Bayr. Eisenb.	107,50
Brüssel	160,00	Österr. Eisenb.	107,50
Amsterdam	160,00	Grössl. Berl. Eisenb.	106,50
Madrid	160,00	Westfäl. Eisenb.	107,50
Wien	160,00	Poln. Eisenb.	107,50
St. Petersburg	160,00	Russ. Eisenb.	107,50
London	160,00	Ind. Eisenb.	107,50
Paris	160,00	Bayr. Eisenb.	107,50
Brüssel	160,00	Österr. Eisenb.	107,50
Amsterdam	160,00	Grössl. Berl. Eisenb.	106,50
Madrid	160,00	Westfäl. Eisenb.	107,50
Wien	160,00	Poln. Eisenb.	107,50
St. Petersburg	160,00	Russ. Eisenb.	107,50
London	160,00	Ind. Eisenb.	107,50
Paris	160,00	Bayr. Eisenb.	107,50
Brüssel	160,00	Österr. Eisenb.	107,50
Amsterdam	160,00	Grössl. Berl. Eisenb.	106,50
Madrid	160,00	Westfäl. Eisenb.	107,50
Wien	160,00	Poln. Eisenb.	107,50
St. Petersburg	160,00	Russ. Eisenb.	107,50
London	160,00	Ind. Eisenb.	107,50
Paris	160,00	Bayr. Eisenb.	107,50
Brüssel	160,00	Österr. Eisenb.	107,50
Amsterdam	160,00	Grössl. Berl. Eisenb.	106,50
Madrid	160,00	Westfäl. Eisenb.	107,50
Wien	160,00	Poln. Eisenb.	107,50
St. Petersburg	160,00	Russ. Eisenb.	107,50
London	160,00	Ind. Eisenb.	107,50
Paris	160,00	Bayr. Eisenb.	107,50
Brüssel	160,00	Österr. Eisenb.	107,50
Amsterdam	160,00	Grössl. Berl. Eisenb.	106,50
Madrid	160,00	Westfäl. Eisenb.	107,50
Wien	160,00	Poln. Eisenb.	107,50
St. Petersburg	160,00	Russ. Eisenb.	107,50
London	160,00	Ind. Eisenb.	107,50
Paris	160,00	Bayr. Eisenb.	107,50
Brüssel	160,00	Österr. Eisenb.	107,50
Amsterdam	160,00	Grössl. Berl. Eisenb.	106,50
Madrid	160,00	Westfäl. Eisenb.	107,50
Wien	160,00	Poln. Eisenb.	107,50
St. Petersburg	160,00	Russ. Eisenb.	107,50
London	160,00	Ind. Eisenb.	107,50
Paris	160,00	Bayr. Eisenb.	107,50
Brüssel	160,00	Österr. Eisenb.	107,50
Amsterdam	160,00	Grössl. Berl. Eisenb.	106,50
Madrid	160,00	Westfäl. Eisenb.	107,50
Wien	160,00	Poln. Eisenb.	107,50
St. Petersburg	160,00	Russ. Eisenb.	107,50
London	160,00	Ind. Eisenb.	107,50
Paris	160,00	Bayr. Eisenb.	107,50
Brüssel	160,00	Österr. Eisenb.	107,50
Amsterdam	160,00	Grössl. Berl. Eisenb.	106,50
Madrid	160,00	Westfäl. Eisenb.	107,50
Wien	160,00	Poln. Eisenb.	107,50
St. Petersburg	160,00	Russ. Eisenb.	107,50
London	160,00	Ind. Eisenb.	107,50
Paris	160,00	Bayr. Eisenb.	107,50
Brüssel	160,00	Österr. Eisenb.	107,50
Amsterdam	160,00	Grössl. Berl. Eisenb.	106,50
Madrid	160,00	Westfäl. Eisenb.	107,50
Wien	160,00	Poln. Eisenb.	107,50
St. Petersburg	160,00	Russ. Eisenb.	107,50
London	160,00	Ind. Eisenb.	107,50
Paris	160,00	Bayr. Eisenb.	107,50
Brüssel	160,00	Österr. Eisenb.	107,50
Amsterdam	160,00	Grössl. Berl. Eisenb.	106,50
Madrid	160,00	Westfäl. Eisenb.	107,50
Wien	160,00	Poln. Eisenb.	107,50
St. Petersburg	160,00	Russ. Eisenb.	107,50
London	160,00	Ind. Eisenb.	107,50
Paris	160,00	Bayr. Eisenb.	107,50
Brüssel	160,00	Österr. Eisenb.	107,50
Amsterdam	160,00	Grössl. Berl. Eisenb.	106,50
Madrid	160,00	Westfäl. Eisenb.	107,50
Wien	160,00	Poln. Eisenb.	107,50
St. Petersburg	160,00	Russ. Eisenb.	107,50
London	160,00	Ind. Eisenb.	107,50
Paris	160,00	Bayr. Eisenb.	107,50
Brüssel	160,00	Österr. Eisenb.	107,50
Amsterdam	160,00	Grössl. Berl. Eisenb.	106,50
Madrid	160,00	Westfäl. Eisenb.	107,50
Wien	160,00	Poln. Eisenb.	107,50
St. Petersburg	160,00	Russ. Eisenb.	107,50
London	160,00	Ind. Eisenb.	107,50
Paris	160,00	Bayr. Eisenb.	107,50
Brüssel	160,00	Österr. Eisenb.	107,50
Amsterdam	160,00	Grössl. Berl. Eisenb.	106,50
Madrid	160,00	Westfäl. Eisenb.	107,50
Wien	160,00	Poln. Eisenb.	107,50
St. Petersburg	160,00	Russ. Eisenb.	107,50
London	160,00	Ind. Eisenb.	107,50
Paris	160,00	Bayr. Eisenb.	107,50
Brüssel	160,00	Österr. Eisenb.	107,50
Amsterdam	160,00	Grössl. Berl. Eisenb.	106,50
Madrid	160,00	Westfäl. Eisenb.	107,50
Wien	160,00	Poln. Eisenb.	107,50
St. Petersburg	160,00	Russ. Eisenb.	107,50
London	160,00	Ind. Eisenb.	107,50
Paris	160,00	Bayr. Eisenb.	107,50
Brüssel	160,00	Österr. Eisenb.	107,50
Amsterdam	160,00	Grössl. Berl. Eisenb.	106,50
Madrid	160,00	Westfäl. Eisenb.	107,50
Wien	160,00	Poln. Eisenb.	107,50
St. Petersburg	160,00	Russ. Eisenb.	107,50
London	160,00	Ind. Eisenb.	107,50
Paris	160,00	Bayr. Eisenb.	107,50
Brüssel	160,00	Österr. Eisenb.	

